

## Michael Hirsch Langbio, 219 Wörter

**Michael Hirsch** wurde 1958 in München geboren und lebte seit 1981 in Berlin. Seit 1976 war er als Komponist tätig, maßgeblich beeinflusst von Dieter Schnebel und Josef Anton Riedl, daneben als Darsteller und Vokalperformer u.a. für das Achim-Freyer-Ensemble und das Ensemble *Die Maulwerker*. Michael Hirsch wurde u. a. mit dem Elisabeth-Schneider-Preis 2001 und dem Busoni-Preis 2005 ausgezeichnet.

Michael Hirschs umfangreiches kompositorisches Werk, aufgeführt auf vielen großen Festivals (Donaueschinger Musiktage, Wittener Tage für neue Kammermusik, musica viva des Bayerischen Rundfunks, Dresdner Tagen für zeitgenössische Musik, Ultraschall-Festival Berlin, ECLAT-Festival Stuttgart, MaerzMusik Berlin u. a.), umfasst Kammer- und Orchestermusik, Vokal- und Sprachkompositionen und elektronische Musik. Eine besondere Beziehung verband ihn mit dem Musiktheater und der Oper. Für das Theater Bielefeld entstand die abendfüllende Oper *Das Stille Zimmer* (UA 2000), für die Staatsoper Hannover die Oper *Eines schönen Tages* (UA 2005), für die Staatsoper Stuttgart das Musiktheater *Stationendrama* (UA 2007). Die Kurzopern *Die Klage des Pleberio* (UA 2005) und *Celestina im Gespräch mit sich selbst* (UA 2007) sowie die für die Neuen Vocalsolisten Stuttgart entstandenen Madrigaloper *Tragicomedia* (2008/9) waren Vorstudien zu einer nicht mehr realisierten abendfüllenden *Celestina*-Oper. Ebenfalls unvollendet bleibt das Projekt *Sisyphos (Der Schlaf II)* für die Maulwerker.

Michael Hirsch starb am 6. Februar 2017 in Berlin, kurz nach der Premiere seiner letzten Opernarbeit DIDO an der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin.

## Michael Hirsch Kurzbio, 101 Wörter

**Michael Hirsch**, geb. 1958 in München, seit 1976 kontinuierliche kompositorische Arbeit, gelegentlich auch Theaterarbeit als Schauspieler und Regisseur.

Michael Hirschs Kompositionen wurden bei den Donaueschinger Musiktagen, den Wittener Tagen für neue Kammermusik, der musica viva des Bayerischen Rundfunks, den Dresdner Tagen für zeitgenössische Musik, dem Ultraschall-Festival Berlin, dem ECLAT-Festival Stuttgart und der MaerzMusik Berlin aufgeführt. Seine Musiktheaterwerke erlebten ihre Uraufführungen u. a. an der Staatsoper Hannover, der Staatsoper Stuttgart, der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin, am Theater Bielefeld und durch die Neuen Vocalsolisten Stuttgart.

Er wurde mit dem Elisabeth-Schneider-Preis 2001 und dem Busoni-Preis 2005 ausgezeichnet.

Michael Hirsch starb 2017 in Berlin.